

Anlage XIV.

Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege
auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

Haushaltsplan

für die

**erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes
vom 11. Juli 1891**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.

Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Pflegeanstalt Cöln-Lindenthal
(Seite 491 bis 497).

| Titel. | Einnahme. | Betrag | |
|-----------------|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | | für das Rechnungsjahr 1911. | für das Rechnungsjahr 1910. |
| I. | Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten | 335 000 | 335 000 |
| II. | Beiträge der Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmenverbande in Anstaltspflege unterzubringenden hilfbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden | 4 471 000 | 3 775 000 |
| III. | Zuschuß: a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 85 441,67 M. b) aus den Provinzialabgaben 1 154 558,33 „ = | 1 240 000 | 1 532 000 |
| | Summe der Einnahme | 6 046 000 | 5 642 000 |
| Ausgabe. | | | |
| I. | Kosten der Unterbringung der hilfbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden in Anstaltspflege einschl. des Zuschusses für die Provinzial-Pflegeanstalt Köln-Lindenthal (vgl. Anlage A) | 6 046 000 | 5 642 000 |
| | Summe der Ausgabe für sich | 6 046 000 | 5 642 000 |
| | Die Einnahme beträgt Ausgleich. | 6 046 000 | 5 642 000 |

| Mithin jezt | | Bemerkungen. |
|-------------|---------|---|
| mehr | weniger | |
| — | — | Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 — 401 199,31 M. Die Steigerung der Einnahmen bei diesem Titel ist darauf zurückzuführen, daß einerseits auf Grund der bekannten Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts die laufenden Pflegekostenbeiträge seit dem Rechnungsjahre 1904 zunächst zur Deckung der allgemeinen Verwaltungskosten des Landarmenverbandes, als des auf dem Gebiete des Gesetzes vom 11. Juli 1891 vorläufig fürsorgerpflichtigen Armenverbandes, Verwendung gefunden haben und daß andererseits die Vermögensansprüche von Kranken, die sich bereits seit langen Jahren in der Fürsorge des Rheinischen Landarmenverbandes befinden, erst in letzter Zeit berücksichtigt worden sind. Auf die hierdurch im vergangenen Jahre erzielte Mehrerinnahme wird weiterhin mit Sicherheit nicht gerechnet werden können, so daß die Beibehaltung des Betrages von 335 000 M. angemessen erscheint, insbesondere auch mit Rücksicht auf die Herabminderung des Satzes für die Generalkosten. |
| 606 000 | — | Dem Haushaltsplane ist zugrunde zu legen die Anzahl der Pfl egtage im Rechnungsjahre 1909 unter Annahme eines Zuganges von jährlich 300 Kranken, der nach dem Zugang der letzten Jahre unbedingt zu erwarten ist. Als durchschnittlicher täglicher Verpflegungssatz (für Provinzial- und Privatanstalten) muß der Betrag von 1,42 M. zur Berechnung gelangen, da infolge der Teuerungsvhältnisse der Pflegesatz auch für die in Privatanstalten untergebrachten Pfl eglinge des Rheinischen Landarmenverbandes fast allgemein erhöht werden mußte und zudem die in der Departemental-Irrenanstalt Düsseldorf untergebrachten Pfl eglinge des Rheinischen Landarmenverbandes in die neue Provinzialanstalt Weßburg bei Elberfeld überführt werden müssen. Hiernach sind 4 257 794 Pfl egtage mit je 1,42 M. durchschnittlich zu berechnen. Davon entfallen auf die Kreise und Gemeinden reglementsmäßig 1,05 M., mithin 4 257 794 × 1,05 M. = rund 4 471 000 M. und auf die Provinz der Rest mit 0,37 M., mithin 4 257 794 × 0,37 M. = rund 1 575 000 M., wovon Titel I mit 335 000 M. abzugelassen ist, so daß für die Provinz noch 1 240 000 M. aufzubringen bleiben. (Zu vergleichen der Beschluß des 50. Rheinischen Provinziallandtags vom 9. März 1910 [Seite 22 der Protokolle], wodurch der von den Armenverbänden dem Landarmenverbande zu erstellende Satz der (sog. Spezial-Pflegekosten von 0,93 M. auf 1,05 M. pro Person und Tag erhöht worden ist. |
| — | 292 000 | |
| 606 000 | 292 000 | |
| 404 000 | — | |
| 404 000 | — | Die Mehrausgabe ist bedingt durch die am 1. April 1907 in Kraft getretene Erhöhung des Pflegesatzes für die in den Provinzial-Deil- und Pflegeanstalten auf öffentliche Kosten (in der IV. Klasse) untergebrachten Kranken von 1,35 M. auf 1,50 M. täglich, ferner durch den statistisch festgestellten erheblichen Zuwachs der Geisteskranken u. in der Rheinprovinz sowie durch die Erhöhung der Pflegesätze, welche infolge der ministeriellen Anweisung vom 20./9. 1895 der erlassenen Normatibestimmungen, sowie der allgemeinen Teuerungsvhältnisse fortgesetzt weiterhin vom Landarmenverbande an die Privatanstalten gezahlt werden müssen, endlich durch die Zahlung der aus diesem Fonds zu bestreitenden Pflegekosten für die in Freistellen verpflegten, unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden erdarmen Geisteskranken (zu vergl. die Haushaltspläne der Provinzial-Deil- und Pflegeanstalten). |

Anlage A

zum Haushaltsplan

für die

erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes
vom 11. Juli 1891.

Boranschlag über die Provinzial-Pflegeanstalt Cöln-Lindenthal

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1911 bis 31. März 1912.

Berechnet auf:

183 Kranke und 33 Beamte und Bedienstete = 216 Personen, gegen 216 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1910.

Davon werden verpflegt:

| | |
|--|--|
| — Kranke, 29 Beamte und Bedienstete in der 3. Tischkaffe | = 29 Personen, gegen 29 Personen für 1910 |
| 183 „ „ — „ „ „ „ „ 4. „ | = 183 „ „ 183 „ „ 1910 |
| 183 Kranke, 29 Beamte und Bedienstete | = 212 Personen, gegen 212 Personen für 1910. |

| Titel. | Nr. | Einnahme. | Betrag für das Rechnungsjahr 1911. | | Betrag für das Rechnungsjahr 1910. | |
|-----------------|-----|--|------------------------------------|--------|------------------------------------|--------|
| | | | ℳ | ⊥ | ℳ | ⊥ |
| I. | | Pflegekosten der Kranken | 100 | 192,50 | 100 | 192,50 |
| II. | | Sonstige Einnahmen und zur Abrundung | 3 | 807,50 | 3 | 507,50 |
| III. | | Zuschuß aus dem Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege | 7 | 000 | 6 | 000 |
| | | Summe der Einnahme | 111 | 000 | 109 | 700 |
| Ausgabe. | | | | | | |
| I. | | Befoldungen. | | | | |
| 1 | | Für den leitenden Arzt Gehalt pp. | 6 | 222 | 5 | 922 |
| 2 | | Für den Oekonomieverwalter und Mendanten Gehalt pp. | 3 | 540 | 3 | 490 |
| 3 | | Für 2 (2) Stationspfleger Gehälter | 1 | 631,25 | 1 | 537,50 |
| | | Summe Titel I. | 11 | 393,25 | 10 | 949,50 |
| II. | | Anderc persönliche Ausgaben. | | | | |
| 1 | | Für den 2. Arzt Remuneration | 1 | 200 | 1 | 200 |
| 2 | | Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen und teilweise Ueberlassung der zum Gottesdienst erforderlichen Kirchengewänder und Wehgewänder pp. | | 800 | | 800 |
| 3 | | Für 2 Bureaugehülfen zur Verwendung in Diätenform | 3 | 325 | 3 | 150 |
| | | Su übertragen | 5 | 325 | 5 | 150 |

| Witzin jetzt | | | | Bemerkungen. |
|--------------|---|---------|---|--|
| mehr | | weniger | | |
| ℳ | ⊥ | ℳ | ⊥ | |
| — | — | — | — | In verpflegen sind: 183 Kranke IV. Klasse auf Kosten der Armenverbände mit je 547,50 ℳ. — 100 192,50 ℳ. (Reine Zwißellen.) |
| 300 | — | — | — | Hier sind auch die Vereinnahmen aus der Land- und Viehwirtschaft zu verzeichnen. |
| 1000 | — | — | — | |
| 1300 | — | — | — | |
| 300 | — | — | — | |
| 50 | — | — | — | |
| 93,75 | — | — | — | |
| 443,75 | — | — | — | |
| — | — | — | — | Die Stelle wird im Nebenamte wahrgenommen. |
| — | — | — | — | Teßgl. |
| 175 | — | — | — | Die Bureaugehülfen beziehen nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtages eine Vergütung von 1200 ℳ., steigend alle 2 Jahre um 150 ℳ. bis zum Höchstbetrage von 2500 ℳ., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Witzinzuschuß von 300 ℳ. Es erhalten: 1 Bureaugehülfe 2100 ℳ. 1 „ 1225 „ zusammen 3325 ℳ. |
| 175 | — | — | — | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag | |
|--------|-----|--|--|--|
| | | | für das Rechnungs- jahr 1911. | für das Rechnungs- jahr 1910. |
| II. | | Uebersicht | 5 325 | 5 150 |
| | 4 | Für 22 (22) Pfleger Löhne Außerdem für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (440 M.). Für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (70 M.), Beleuchtung (38 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (683 M.). Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M. | 13 480 | 13 380 |
| | 5 | Für das Dienstpersonal Löhne Dasselbe erhält außer den Löhnen Emolumente wie unter 4 für Unverheiratete, jedoch ohne Dienstkleidung. | 2 710 | 2 570 |
| | | Summe Titel II. | 21 515 | 21 100 |
| III. | | Sächliche und sonstige Ausgaben. | | |
| | 1 | Für Beföstigung | 37 660 | 37 660 |
| | 2 | Für Bekleidung | 2 500 | 2 500 |
| | 3 | Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übersteigen sich gegenseitig.) | 2 000 | 2 000 |
| | 4 | Für Reinigung | 4 000 | 3 000 |
| | 5 | Für Mobilien, Utensilien etc. | 1 200 | 1 200 |
| | 6 | Für Heizung | 5 000 | 5 000 |
| | 7 | Für Beleuchtung | 1 500 | 1 500 |
| | | Zu übertragen | 53 860 | 53 460 |

| Titel. | | Bemerkungen. |
|---------------|---------|---|
| Mitteln jetzt | | |
| mehr | weniger | |
| 175 | — | |
| 100 | — | Pfleger beziehen als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5-jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkte ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landesoberhauptmann. 22 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1911 12 672 M. Löhne und 800 M. Prämien = 13 472 M., rund 13 480 M. Von diesen Pflegern werden gleichzeitig der Woten- und Pförtnerdienst sowie die Küchengehälde wahrgenommen. |
| 140 | — | Im einzelnen erhalten: der Gärtner 732 M., der Schmeizer 426 M., der Bäder 522 M., der Schneider 480 M., der Schuster 450 M. = 2610 M. Der Mehrbetrag von 100 M. kann nach Anordnung des Landesoberhauptmanns zu Lohnerhöhungen verwendet werden. |
| 415 | — | |
| — | — | 29 Personen III. Tischklasse à 0,85 M. 8 997,25 M. 183 „ IV. „ à 0,42 „ 28 053,90 „ 37 051,15 M. für Extraverordnungen 600,00 „ 37 651,15 M. rund 37 660 M. Da die Ertragsnisse der Land- und Viehwirtschaft mit ihrem Gelbwert nicht besonders zum Ansat kommen, kann ein Verzinsungssatz von 0,85 bzw. 0,42 M. pro Tag und Kopf angenommen werden. |
| — | — | Ausgabe 1909 6177,99 M. In diesem Betrage sind außergewöhnliche Ausgaben zur Verbesserung der Lagerbestände enthalten. Der vorjährige Ansat ist beizubehalten. 1937,78 M. |
| 400 | — | 3607,96 M. Mit Rücksicht darauf, daß die Anstaltswäsche in der Arbeitsanstalt Brauweiler gewaschen werden muß, ist der angelegte Mehrbetrag erforderlich. 2537,83 M. Der vorjährige Ansat wird jedoch genügen. 4430,10 M. 1103,97 M. |
| 400 | — | |

| Nr. | Titel | Verfasser |
|-----|--------------|--------------|
| 1 | [Faint text] | [Faint text] |
| 2 | [Faint text] | [Faint text] |
| 3 | [Faint text] | [Faint text] |
| 4 | [Faint text] | [Faint text] |
| 5 | [Faint text] | [Faint text] |
| 6 | [Faint text] | [Faint text] |
| 7 | [Faint text] | [Faint text] |
| 8 | [Faint text] | [Faint text] |
| 9 | [Faint text] | [Faint text] |

